

PROTOKOLL

über die 7. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 15.01.2024, Bürger- und Sozialzentrum Huchting
Amersfoorter Straße 8, 28259 Bremen

vom Ortsamt: Herr Schlesselmann, Herr Wiltshko, Herr Homann

vom Beirat: Frau Blunck, Herr Diekmann, Herr Horn, Herr Knuschke, Frau Kücük, Frau Radke, Herr Ristau, Frau Schubert, Frau Seifert, Frau Spitz, Frau Thasius (via Zoom), Frau Wendt

entschuldigt: Herr Bettermann, Herr Pascher, Herr Rietz

geladene Gäste: Jennifer Jank (AfSD) Sozialzentrumsleitung Süd via Zoom

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürgerinnen und Bürger, der Presse und der Mitglieder des Beirates Huchting eröffnet.

Die ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung werden einvernehmlich festgestellt.

Tagesordnung

1. Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Mitteilungen
3. Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit; Frau Jank (Leitung Sozialzentrum Süd)
4. Zusatzaufgaben Kontaktpolizisten
5. Globalmittelvergabe 2024;
 - a) Aufruf und Antragsfrist (Ende 31.03.2024)
 - b) jährlich wiederkehrende Projekte; vorzeitige Bewilligung
6. Stadtteilbudget Verkehr; Blanker Hans Bordsteinabsenkung u. Radwegsanierung Kirchhuchtinger Landstraße
7. Änderung Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter; Antrag DIE LINKE
8. Änderung Verordnung über Pauschsätze nach dem Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter; Antrag DIE LINKE
9. Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Es wurden keine Anfragen etc. geäußert.

TOP 2 Mitteilungen

- Der Fachausschuss Soziales, Armutsprävention und Gesundheit tagt am 23.01.2024 um 18 Uhr im Ortsamt Huchting
- Infoveranstaltung „Schimmel in der Wohnung“ am 24.01.2024 im bus Huchting von 15:00 bis 16:30 Uhr. Gesundheitsfachkraft Anna Müller berichtet
- am 25.01.2024 trifft sich die Stadtteilgruppe im Kulturladen

TOP 3 Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit; Frau Jank (Leitung Sozialzentrum Süd)

Herr Schlesselmann führt aus, dass die eingefrorenen Mittel, die es für den Stadtteil gibt, nicht auskömmlich sind, um die Träger zu finanzieren und Angebote weiterzuführen. Der Mittelverteilungsvorschlag wurde bereits in der letzten Sitzung abgelehnt, leider hat es seitdem keine Lösung gegeben. Annäherung gab es bei der Quotelung, dort wird geprüft, ob man statt 1/14 auf 1/12 gehen kann.

Frau Jank teilt mit, dass es unverändert bei dieser Mittelfestsetzung bleiben muss. Sie betont die Wichtigkeit, die Angebote für Huchting zu erhalten, gerade um den Sozialindex zu halten oder sogar noch zu verbessern.

Einstimmiger Beschluss und Haushaltsantrag

1. Der Beirat Huchting lehnt den vorliegenden Mittelverteilungsvorschlag für 2024 vom 18.12.2023 (siehe Anlage) ab.

Des Weiteren fordert der Beirat Huchting die unmittelbare Verbesserung der Situation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) durch folgende Maßnahmen:

2. Das Budget 2024 für die Offene Kinder- und Jugendarbeit für Huchting um 25 % zu erhöhen.
3. Jährliche Steigerungen des OKJA-Budgets zum Ausgleich von Inflation und Tarifsteigerungen.
4. Bessere tarifliche Bezahlung der Fachkräfte.
5. Erhöhung der Honorarsätze.
6. Erhöhung und Verstetigung des Integrationsbudgets.
7. Festbetragsfinanzierung statt Fehlbedarfsfinanzierung.
8. Mehrjährige Förderverträge, um die Planungssicherheit zu verbessern.
9. Abbau von Bürokratie und Verwaltungsaufwand.
10. Einführung von verbindlichen Mindeststandards für OKJA, um Vergleichbarkeit herzustellen.
11. Abschaffung der Planungsreserve für das OKJA-Budget.
12. Keine Umverteilung des Budgets zu Lasten anderer Stadtteile.
13. Da weiterhin kein Einvernehmen zu der Verteilung der finanziellen Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit 2024 erzielt worden ist, verlangt der Beirat Huchting gemäß § 11 Abs. 1 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter die Vorlage, Beratung und Entscheidung der Angelegenheit in der zuständigen Deputation und der Stadtbürgerschaft.
14. Der Beirat Huchting beantragt die Beratung der Thematik Verteilung der finanziellen Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit 2024 in der Beirätekonzferenz.

Darüber hinaus sind für die haushaltslose Zeit Maßnahmen zu ergreifen und haushaltrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen, um die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Huchting bis zur Verabschiedung des Haushalts 2024 aufrechterhalten zu können:

15. Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln in der haushaltslosen Zeit bspw. durch Bereitstellung von entsprechenden Globalmitteln.
16. Behelfsweise die Umwidmung bzw. überplanmäßige Bewilligung (analoge Anwendung) von Mitteln laut Vorschlag der LAG, welcher im Jugendhilfeausschuss am 08.11.2023 und 23.11.2023 auch beschlossen wurde. Ein Deckungsvorschlag wurde benannt.
17. Auszahlung von monatlichen Beträgen in Höhe von 1/12 ohne Einbehalt der Planungsreserve.

TOP 4 Zusatzaufgaben Kontaktpolizisten

Nach klarer Positionierung des Huchtinger Beirates schon im vergangenen Jahr möchte man auch zu dieser Information des Polizeipräsidenten Stellung beziehen.

Herr Diekmann erläutert als Huchtinger Kontaktpolizist die derzeitige Lage und welche Aufgaben zusätzlich zu erledigen sind.

Die Begleitung verschiedenster Demonstrationen durch Kontaktpolizisten stellt das Personal vor zusätzliche Herausforderungen. Da es ein Demonstrationsrecht gibt, müssen andere Aufgaben verständlicherweise zurückstehen.

Herr Horn äußert sein Unverständnis über die Maßnahmen und betont die Wichtigkeit der Aufgaben der KOPs für die Stadtteile.

Beschluss:

Der Beirat Huchting nimmt die Information des Polizeipräsidenten Herrn Fasse vom 18.12.2023 zur Kenntnis und nimmt wie folgt dazu Stellung:

1. Der Beirat Huchting begrüßt, dass die Information „Fortführung des KOP-Einsatzes bei der Bekämpfung der Bearbeitungsrückstände“ dieses Mal unaufgefordert und - wenn auch knapp - vor Beginn der Maßnahme bzw. vor deren Fortsetzung erfolgte. Die frühzeitige, vorgelagerte Information der Beiräte ist gerade in Bezug auf die Kontaktpolizistinnen und –polizisten sowie deren stadtteil-/ quartiersbezogene Arbeit zwingend erforderlich und muss stets gewährleistet werden.
2. Der Beirat Huchting teilt die Auffassung, dass die Kontaktpolizistinnen und –polizisten unverzichtbarer Bestandteil der Sicherheitsstrategie für alle Stadt- und Ortsteile Bremens und Kern der bürgernahen Polizeiarbeit sind. Aufgrund dieser elementaren Bedeutung der Kontaktpolizistinnen und –polizisten für die öffentliche Sicherheit, einschließlich ihrer präventiven Wirkung bei gleichzeitiger Entlastung anderer Fachbereiche der Polizei, der Stabilisierung des Sicherheitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger sowie der direkten Verbindung zu ihnen, müssen die Kontaktpolizistinnen und –polizisten in ihren Stadtteilen und Quartieren vor Ort präsent sein. Ein Abzug für Sonder- oder Zusatzaufgaben wie in der Vergangenheit wiederholt praktiziert wurde bzw. wird, ist daher nicht länger vertretbar und nicht mehr hinnehmbar.
3. Der Beirat Huchting fordert, die Einarbeitung und Qualifizierung des Nichtvollzugspersonal zur Aufarbeitung der Bearbeitungsrückstände zu forcieren und entsprechend des Schreibens des Polizeipräsidenten vom 18.12.2023 die Kontaktpolizistinnen und –polizisten vorzeitig, d.h. vor Ende März 2024 aus der Maßnahme herauszulösen und sie vollumfänglich in den Stadtteilen und Quartieren einzusetzen.
4. Der Beirat Huchting fordert bei allem Verständnis für die herausfordernde Situation und in Ansehung der Bearbeitungsrückstände, dass die Kontaktpolizistinnen und –polizisten im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Prävention in den Bremer Stadtteilen zukünftig nicht mehr für Sonder- oder Zusatzaufgaben abgezogen werden.
5. Aus den gleichen Gründen sind vakante Stellen für Kontaktpolizistinnen und –polizisten unverzüglich nach zu besetzen, unabhängig vom Stand des Aufstellungsverfahrens und der Beratungen zum Haushalt 2024.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 5 Globalmittelvergabe 2024;

a) Aufruf und Antragsfrist (Ende 31.03.2024)

Beiratssprecher Knuschke verkündet, dass für stadtteilbezogene Maßnahmen Anträge auf Globalmittel bis zum 31.03.2024 im Ortsamt Huchting gestellt werden können. Etwa 24.000 € stehen in der 1. Tranche zur Verfügung.

b) jährlich wiederkehrende Projekte; vorzeitige Bewilligung

Der Beirat beschließt einstimmig, dass vorab für folgende Projekte Globalmittel zur Verfügung gestellt werden sollen:

- Globalmittel für den Jugendbeirat Huchting (10.000 €)
- Konzert an der Linse (4.000 €)
- Sommerferienkalender 2024 (1.000 €)

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen

Eine Arbeitsgruppe zur zukünftigen Verwendung von Globalmitteln soll zeitnah ihre Arbeit aufnehmen.

In dieser soll diskutiert werden, wie man in Zukunft mit Anträgen zu Infrastruktur und Unterhaltungsaufgaben sowie IT-Ausstattungen umgeht.

TOP 6 Stadtteilbudget Verkehr

Bordsteinabsenkung Blanker Hans

Im Blanken Hans soll auf Wunsch des Fachausschusses Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz eine Bordsteinabsenkung hergestellt werden, um dem Radverkehr und zu mobilitätseingeschränkten Personen den Zugang in eine Grünanlage zu vereinfachen. Aufgrund des Beginns eines Seitenstreifens fallen die Arbeiten umfangreicher aus. Des Weiteren wurde bei einem Termin vor Ort festgestellt, dass eine breitere Überfahrt für Versorgungsfahrzeuge (z.B. vom Umweltbetrieb Bremen) sinnvoll bzw. erforderlich erscheint. Aufgrund der besonderen Lage entstehen Kosten in Höhe von etwa 14.000 € netto bzw. 16.600 € brutto.

Der Beirat ist mit den hohen Kosten nicht einverstanden und fordert zu prüfen, ob nicht auch das Amt für Straßen und Verkehr sowie der UBB Mittel beisteuern können, da sie auch von der Absenkung profitieren.

Radwegsanierung Kirchhuchtinger Landstraße von Hausnummer 131 bis 151

Nach Angaben des ASV verursacht die beabsichtigte Radwegsanierung Kosten in Höhe von etwa 130.000 € netto bzw. 154.700 € brutto. Die Maßnahme soll zu gleichen Teilen aus dem Stadtteilbudget Verkehr und Mitteln des ASV finanziert werden.

Der Beirat erkundigt sich, ob unter dem Radweg Leistungen liegen, die in naher Zukunft ausgetauscht oder neu verlegt werden müssen. Es soll vermieden werden, dass die Pflastersteine innerhalb kurzer Zeit zweimal aufgenommen werden müssen.

Vorbehaltlich der Antwort des ASV stimmt der Beirat der Maßnahme einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

TOP 7 Änderung Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter; Antrag DIE LINKE

1.

Dem § 7 Absatz 1 wird folgender Satz angefügt:

„Senatorische Behörden, die die im §7, Absatz 1 geregelten Rechte des Beirats verletzen, können durch die entsprechenden Beiräte – nach Prüfung durch die Verwaltung der Bremischen Bürgerschaft – für jeden Einzelfall mit einer pauschalen Minderausgabe belegt. Die Höhe und der Zweck der Minderausgabe wird zwischen der Bremischen Bürgerschaft, dem Senat und der Beirätekonferenz in jeder Legislaturperiode neu ausgehandelt.“

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen

Der Antrag ist insoweit abgelehnt.

2.

Der § 13 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

„Zu einer Sitzung des Beirates lädt die Ortsamtsleitung in Absprache mit den Mitgliedern des Sprecher:innen- beziehungsweise Koordinierungsausschusses ein.“

3.

Im §14, Absatz 2 wird der folgende Satz gelöscht:

„Über diesen Antrag entscheidet der Beirat in nicht öffentlicher Sitzung.“

Gemeinsames Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Huchting bittet um Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter:

6. Der § 13 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

„Zu einer Sitzung des Beirates lädt die Ortsamtsleitung in Absprache mit den Mitgliedern des Sprecher:innen- beziehungsweise Koordinierungsausschusses ein.“

7. Im §14, Absatz 2 wird der folgende Satz gelöscht:

„Über diesen Antrag entscheidet der Beirat in nicht öffentlicher Sitzung.“

Begründung:

Zu 1.: Die Vergrößerung des Kreises der an der Entscheidungsfindung, Koordination der Sitzung und der Aufstellung der Tagesordnung Beteiligten stellt Transparenz her.

Zu 2.: Um Transparenz sicherzustellen, ist öffentlich zu entscheiden, ob der Beirat in nicht öffentlicher Sitzung tagt.

TOP 8 Änderung Verordnung über Pauschsätze nach dem Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter; Antrag DIE LINKE

Der Beirat Huchting fordert die Abgeordneten der (Stadt-)Bremischen Bürgerschaft beziehungsweise die zuständigen senatorischen Behörden auf:

1. im §1, Absatz 1 der der Verordnung über Pauschsätze nach dem Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter den Satz einzufügen: „Bei der Pflege von Familienangehörigen sowie der Betreuung von Kindern, die unter 12 Jahre alt sind, erhalten Beiräte den doppelten Pauschsatz.“;

2. im §1, Absatz 2 der Verordnung über Pauschsätze nach dem Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter den Spiegelstrich 7 einzufügen: „an Sitzungen von weiteren Gremien im Stadtteil, in denen der Beirat Mitglieder entsendet.“

Frau Wendt regt an Punkt 2 in „Stadtteilgremien „zu ändern.

Herr Schlesselmann würde es in „Sitzungen von weiteren Gremien privatrechtlicher Institutionen und Vereinen“ ändern wollen, um wirklich alles zu erfassen.

Frau Radtke verweist auf die Nachweisbarkeit von Pflegenden und kann sich eine Umsetzung in dieser Form nicht vorstellen.

Frau Seifert hält ebenfalls die Nachweispflicht für problematisch. Außerdem empfindet sie die Altersgrenze für die Kinderbetreuung zu hoch gegriffen.

Frau Schubert erinnert daran, dass es bereits 2020 einen Beschluss zur Verdoppelung von Sitzungsgeldern bei Kinderbetreuung gegeben hat, an den man sich doch bitte halten möge.

Frau Wendt betont noch einmal, dass es sehr wichtig ist allen Menschen die Teilnahme und das Engagement im Beirat zu ermöglichen und das unabhängig von ihrer finanziellen oder persönlichen Situation.

Abstimmungsergebnis zu Punkt 1: 3 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen

Abstimmungsergebnis zu Punkt 2: 12 Ja-Stimmen

Der Beschluss von 2020 hat somit keine Gültigkeit mehr und wurde mit Ablehnung zu Punkt 1 aufgehoben.

Es wird sich darauf geeinigt, über die Erhöhung der Sitzungsgelder zur Betreuung von Kindern im Februar nochmals separat abzustimmen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Huchting fordert die Abgeordneten der (Stadt-)Bremischen Bürgerschaft beziehungsweise die zuständige senatorische Behörde auf, in § 1 Absatz 2 der Verordnung über Pauschsätze nach dem Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter Ziffer 8. einzufügen:

„an Sitzungen von weiteren Gremien privatrechtlicher Institutionen und Vereinen, in denen der Beirat Mitglieder entsendet.“

Begründung:

Vom Beirat entsendete Vertreter:innen erhalten für die Teilnahme an Sitzungen nach der Pauschsatzverordnung ein Entgelt. Dies gilt aber nur für Sitzungen, zu der eine zuständige Stelle im Sinne des 3 5 Absatz des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter geladen hat. Dies trifft in meisten Fällen zu.

Es gibt jedoch juristische Personen des Privatrechts und sonstige privatrechtliche Vereinigungen, zu denen der Beirat Vertreter:innen entsendet wie beispielsweise den Bürger- und Sozialzentrum Huchting e.V., welcher die Begegnungsstätte mit diversen Vereinen und Stadtteilinitiativen aus den Bereichen Kultur, Soziales, Ökologie, Beschäftigung und Sport beheimatet. Aufgrund des öffentlichen Interesses entsendet der Beirat eine Vertretung in den Vorstand. Allerdings erhält diese nach der aktuellen Fassung der Pauschsatzverordnung kein Sitzungsgeld. Dies wird als nicht sachgerecht beurteilt und soll geändert werden. Schließlich fällt auch Aufwand für die Teilnahme an diesen Sitzungen an.

TOP 9 Verschiedenes

Frau Seifert stört sich an der Vollsperrung des Bahnübergangs in der Dovemoorstraße wegen Asphaltuntersuchungsarbeiten. Die Absicherung ist für den 19.01.2024 für 4 Stunden angeordnet. Fraglich ist, ob die Untersuchungen auch mittels halbseitiger Absperrung abgesichert werden können.

Protokollnotiz: auf Nachfrage des Ortsamtes wurde die Anordnung in eine halbseitige Absicherung geändert.

Ende der Sitzung um 20:22 Uhr.

Herr Knuschke
(Beiratssprecher)

Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

Herr Homann
(Protokoll)